



Ausgabe vom 23.12.2021

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

ACHTUNG! In eigener Sache:

Liebe Online-Brief Leser, sicher haben Sie beim letzten Newsletter Hinweis auf den Online-Brief Nr. 368 bemerkt, dass der Nr. 368 nicht ab dem 6.12. abrufbar war, wenn man den vorhandenen Link anklickte. Der Grund war folgender, wie ein Hinweis der Telekom zeigt:

„Im Rahmen der Umstellung wird der **Zugriff auf die MagentaCLOUD ab 6. Dezember 2021 für ca. zwei bis drei Tage nicht möglich sein. In dieser Zeit können auch keine neuen Fotos, Videos und sonstige Dateien in Ihrer MagentaCLOUD gespeichert werden.**“

Vom 6. 12. bis 10. 12. war die Magenta-Cloud nicht erreichbar, erst am Nachmittag des 10.12. konnte man sich wieder einloggen.

Bei der großangelegten Neueinrichtung der Magentacloud gingen auch alle in den bisherigen Newslettern vorhandenen Links verloren.

Wenn Sie ältere Online-Briefe noch einmal lesen möchten, müssen Sie den Link in der Zeile **Ältere Online-Briefe finden Sie [HIER](#)** benutzen, der in jeder Benachrichtigung (Newsletter) vorhanden ist.

Dort können Sie sich den gewünschten Online-Brief aussuchen. (fk)



Leuchtendes Vorbild

Als VVR-Rechner Albrecht Kaffenberger mit Ehefrau am 3. Adventssonntag zwischen den Rathäusern unterwegs war, sah er einen kleinen Jungen neben dem roten englischen Briefkasten mit gelbem Helm, großem Eimer mit allerlei Gerätschaften zum Säubern und Kehren sitzen und staunte Bauklötzer, er traute seinen Augen nicht!

Der Junge, Lucas Weyhrauch, im Alter von 5 Jahren, sammelte Konfetti, Blätter, Zigarettenkippen und Coronamasken auf und packte alles in seinen Eimer. Die sehr giftigen Kippen, so Lucas, würden in

einem Glas mit Deckel aufbewahrt und dann im Mülleimer entsorgt. Möglicherweise behandelten die Kinder das Problem im Kindergarten und nehmen das Thema offensichtlich sehr ernst, im Gegensatz zu vielen Erwachsenen, die ihren Abfall einfach irgendwo in die Landschaft werfen, obwohl unweit davon ein Abfallbehälter angebracht ist. Am fünfjährigen Lucas sollte sich jeder ein Beispiel nehmen, was sehr wünschenswert wäre.
(red./ Foto: Albrecht Kaffenberger)

Auf dass es an Ostern schön blühe



An verschiedenen Stellen in Reichenbach waren Helfer des Verschönerungsvereins Reichenbach im Einsatz, um neben den zahlreichen, bereits gesetzten Osterglocken im gesamten Ortsbereich weitere 1000 Zwiebeln für eine gelbe Pracht zu Ostern einzupflanzen. Im Oberdorf waren (v.r.) Ehrenvorsitzender Albrecht Kaffenberger, Fritz Becker und Hans-Peter Förster beschäftigt. Helmut Fassinger und Klaus Essinger vergruben Zwiebeln im Rödgen, während Inge und Hans Meier damit am Spielplatz Vier Morgen

beschäftigt waren. Allein 300 Zwiebeln pflanzte Manfred Brieter aus Elmshausen rund um die evangelische Kirche in Reichenbach ein. Jetzt hoffen die Akteure auf entsprechendes Wetter, dass sich die gelben Glocken auch zu Ostern zeigen werden. (Text/Foto: koe)

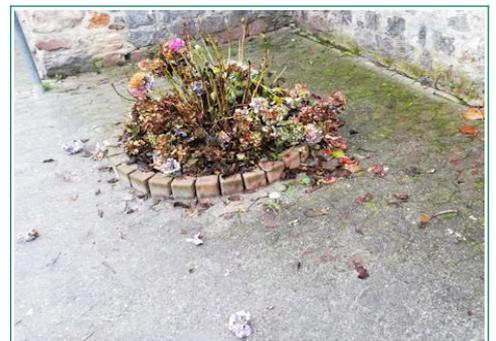
Erneute Beschädigungen



Leider mussten wir heute Morgen (Sonntag, 4. Advent) feststellen, dass es erneut zu Beschädigungen entlang der Nibelungenstraße kam. Erneut wurde die Hortensie am Rondell und die Bäumchen an der Bank Ecke Hahnenbuschstraße Opfer der Verwüstungen.

Die Randalierer müssen in der Nacht von Samstag auf Sonntag unterwegs gewesen sein. Auch verschiedene Baustellenabsicherungen wurden umgeworfen, entfernt und beschädigt und wurden zur **Gefahr** im nachtdunklen Dorf!

Wer in der Nacht etwas gesehen hat und Hinweise auf die Täter geben kann, wird gebeten, sich unter Simone.Meister@Verschoenerungsverein-Reichenbach.de zu melden.



Die Täter können sich auch gerne selbst melden. Es geht uns als Verein nicht darum jemanden anzuzeigen, wir würden einfach gerne verstehen, was Menschen antreibt, Sachen kaputt zu machen, die andere ehrenamtlich in ihrer Freizeit pflegen.
(Text/Fotos: Simone Meister)

Mitglieder des Verschönerungsvereins Reichenbach sind vielfältig auch in anderen Projekten und Initiativen im Lautertal aktiv. Dadurch erhalten wir die Möglichkeit auch von dort zu berichten und umfassend über Aktivitäten zu informieren:

Stuwwemussig Beedenkirchen



Bereits zum zweiten Mal konnte aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen die Stuwwemussig in Beedenkirchen nicht traditionell am 1. Advent in der Kirche in Beedenkirchen aufgeführt werden. Doch die Aktiven waren erneut kreativ und haben eine Möglichkeit gefunden, die Stuwwemussig zu Ihnen nach Hause zu bringen. Am 3. Advent gab es „Stuwwemussig to go“ in Beeden-

kirchen an verschiedenen Stellen zu verschiedenen Zeiten unter Einhaltung der geltenden Regeln und seit dem 3. Advent gibt es die „Stuwwemussig 2021“ online auf youtube.

Zur Einstimmung auf Advent und Weihnachten folgen Sie hier dem Link zur Stuwwemussig Beedenkirchen, die auch in diesem Jahr wieder Online zu hören ist:

<https://www.youtube.com/watch?v=u1I2LGaZT7s>

Vielen Dank allen Beteiligten, die uns damit eine große Freude bereiten. (Simone Meister)
(Foto: aus dem Film bei youtube)

Mein Lautertalbaum



Wie bereits vielfältig in der Presse zu lesen war, wurde am Samstag, 04.12.2021, von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern dazu beigetragen, dass der Gemeindewald in Gadernheim wieder aufgeforstet wurde.

Auch Mitglieder des Reichenbacher Verschönerungsvereins waren zahlreich vertreten und haben sich an der Baumpflanzaktion in Gadernheim

beteiligt. Hier ein paar Bilder von unseren jungen Mitgliedern. Weitere Informationen und Bilder finden Sie unter MeinLautertalbaum: <http://www.compstart.de/meinlautertalbaum/>

Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass diese zukunftsichernde Aktion stattfinden konnte, insbesondere Förster Dirk Dins, der die Aktion so wunderbar vorbereitet hat. (Text/Fotos: Simone Meister)



Waltraud Dörrschuck wurde 80



Zahlreiche Kindergenerationen hat die ehemalige Erzieherin Waltraud Dörrschuck nicht nur in Reichenbach erlebt und geprägt. Jetzt feierte sie ihren 80. Geburtstag, Corona bedingt in kleinem Kreis. Gratulanten und Familienmitglieder wurden im Freien auf der Terrasse des Eigenheims am Hohenstein mit Glühwein und Fruchtpunsch empfangen. Bereits 1962 holte sie der damalige Pfarrer Mager an eine freigewordene Stelle des Reichenbacher Kindegartens.

Mit Unterbrechungen – zwölf Jahre an der Kindertagesstätte in Brandau – war Waltraud Dörrschuck 21 Jahre in Reichenbach als Erzieherin tätig. Zurück aus Brandau übernahm sie 1986 die Leitung der neu erbauten Einrichtung in der Knodener Straße in Reichenbach. Dort wirkte sie bis zum Eintritt in den Ruhestand vor 21 Jahren.

Als Gründungsmitglied des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR) stand sie diesem neben Alexander Kindinger als zweite Vorsitzende vor. Unvergessen sind die Grillfeste des VVR am Hohenstein, bei denen das Ehepaar Dörrschuck in der vereinseigenen Grillhütte unzählige Steaks und Bratwürste grillte und wegen der Hitze sich selbst wie gegrillt fühlte.

Nach zwei Jahren als Vorsitzende des VVR gehört Dörrschuck dem Vorstand als Beisitzerin an. Dann wechselte sie als Ehrenmitglied des VVR in den Stiftungsvorstand der Mößinger-Stiftung. Seit rund 45 Jahren singt Waltraud Dörrschuck im Kirchenchor und trägt die Kirchenzeitung aus. Daneben besucht sie auch im Namen der Kirche ältere Mitbürger an deren Geburtstagen, wenn es die Pandemie zulässt. Nach wie vor hält sie sich fit bei der Damengymnastik des TSV Reichenbach oder ist mit ihrem Mann Friedel mit den Walkingstöcken am Hohenstein unterwegs. Ein großer Garten, drei Kinder mit sechs Enkeln sowie Campingreisen halten das Ehepaar Dörrschuck ebenfalls jung. Beim kleinen Empfang zu Ehren von Waltraud Dörrschuck gratulierte unter anderen der Ehrenvorsitzende des VVR, Albrecht Kaffenberger, und die 2. Vorsitzende des VVR, Inge Meier, im Namen des Verschönerungsvereins.

Zum Foto:

Corona bedingt wurde der 80. Geburtstag von Waltraud Dörrschuck (2.v.r.) zu einer Freiluftveranstaltung, was dem kälteerprobten Skifahrerehepaar Dörrschuck temperaturmäßig keine Probleme bereitete. Unter den Gratulanten war der Ehrenvorsitzende des Reichenbacher Verschönerungsvereins Albrecht Kaffenberger (2.v.l.) sowie Inge Meier (l.) als 2. Vorsitzende des VVR. (Text/Foto: koe)

Liebe Vereinsmitglieder,

zum Jahresende möchte ich mich gerne an Sie wenden und mich bei allen bedanken, die den Verschönerungsverein Reichenbach unterstützen. Dabei ist uns jede Hilfe willkommen. Sei es tatkräftige Unterstützung, z. B. beim Pflanzen, Pflegen, Mähen, Reinigen und Gießen, sei es kreativer Art, z. B. beim Schmücken des Brunnens zu Ostern und Weihnachten, oder beim Schmücken der Fenster im Räumchen im alten Rathaus, sei es mit Vorschlägen und konstruktiver Kritik, mit der wir uns dann im Vorstand auseinandersetzen, sei es bei der Vorstandsarbeit, bei der viel Verantwortung auf vielen Schultern getragen wird, damit es überhaupt möglich ist, sei es bei der regelmäßigen Veröffentlichung von Bildern und Artikeln in der Presse und im Online-Brief, sei es die Regelmäßigkeit und Zuverlässigkeit, mit denen Treffen z. B. im Spinnkreis oder beim Bänke Zusammenbauen und Aufstellen möglich werden, sei es die finanzielle Unterstützung durch Vereinsbeiträge und Spenden.

Corona hat unser Leben und unseren Alltag derzeit fest in der Hand und bestimmt vieles, was wir derzeit nicht selbst bestimmen und beeinflussen können. Im Vergleich zum Jahres-

ende 2020 haben wir einiges an Lebensqualität zurückgewonnen, bei manchem bleibt uns die Hoffnung.

Mir sind dazu folgende Zeilen in den Sinn gekommen, die ich als kleines Gedicht formuliert habe:

Advent 2021

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende.
War es leicht? War es behände?
Das hängt wohl viel vom Standpunkt ab,
und unsere Einstellung dazu hält uns oft auf Trab.
Von wo will ich die Sache sehn?
Im Liegen, Sitzen oder Stehn?
Ist's mir egal und einerlei,
husch ich am Ende nur kurz vorbei?
Oder ist es mir wirklich wichtig?
Und ich suche meinen Standpunkt sorgfältig,
bis ich sagen kann: „Jetzt steh´ ich richtig!“
Und was sagt mir mein Bauchgefühl?
Ist es warm oder kühl?
Bin ich im Dunkeln ganz allein?
Oder seh´ ich in der Ferne den warmen, hellen Schein?
Entsprechend erzähl ich meine Sicht,
und es wird finster oder licht.
(Simone Meister, Dez. 2021)

Ich wünsche Ihnen, dass diese Zeilen Sie nachdenklich stimmen, aber auch ermuntern, eine positive Lebenseinstellung einzunehmen, mit der sich manches Schwere leichter tragen lässt.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Familien

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2022

Simone Meister

1. Vorsitzende VVR



Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Friedrich Krichbaum

Am Kernberg 2

64686 Lautertal

Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.